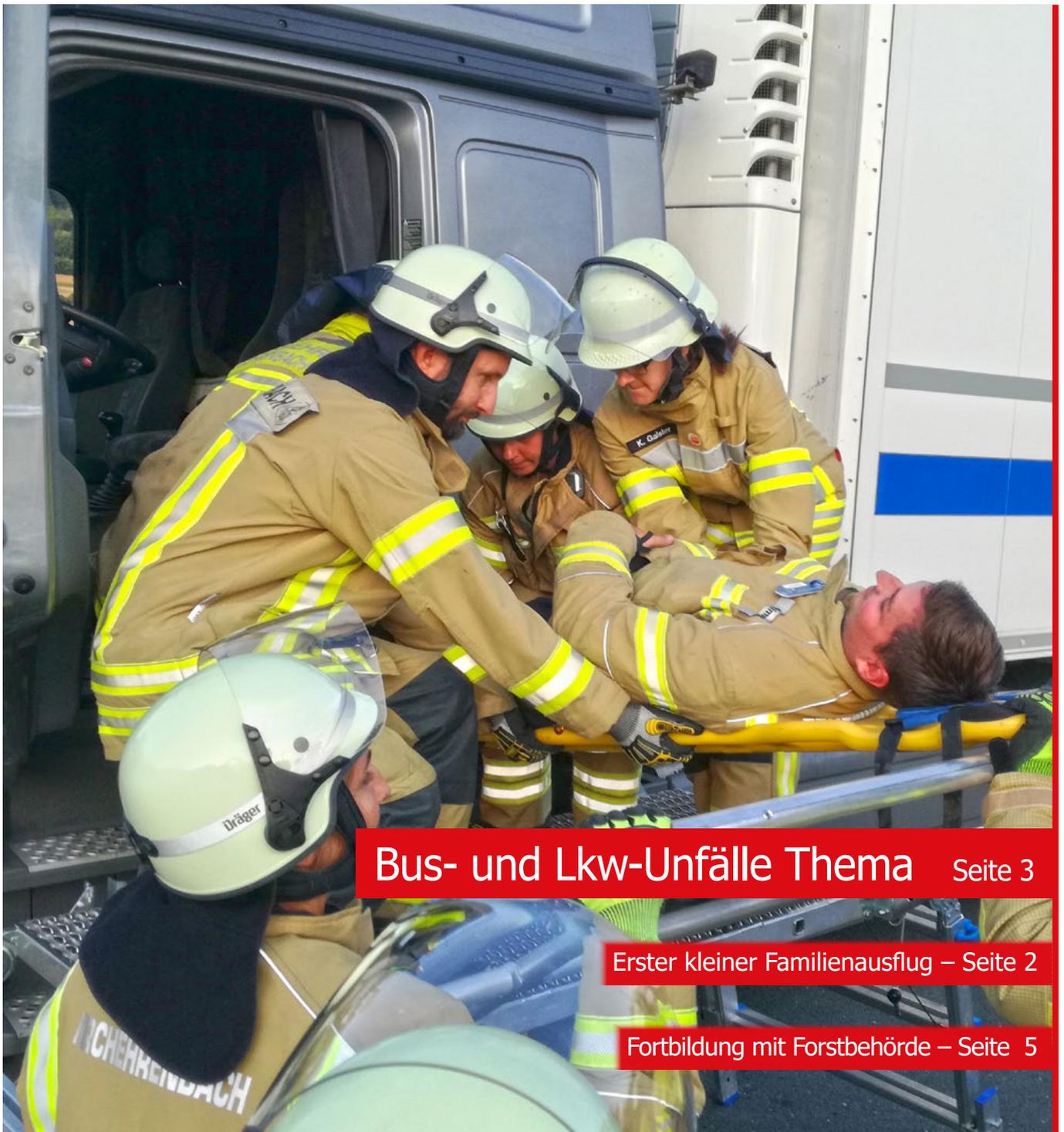


Der rote Hydrant

Ausgabe 8 / August 2019

8. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Bus- und Lkw-Unfälle Thema Seite 3

Erster kleiner Familienausflug – Seite 2

Fortbildung mit Forstbehörde – Seite 5

Drittälteste Kinderfeuerwehr gratulierte der Ältesten

Mit ihrem 20. Geburtstag dürfte die Kinderfeuerwehr Dormitz die Älteste des Landkreises sein. Dass das gebührend gefeiert werden muss, versteht sich von selbst. Zu einem Spieletag rund um das Feuerwehrhaus kamen am 7. Juli auch die Kirchehrenbacher FeuerwehrWichel – die mit 15 Jahren drittälteste Gruppe dieser Art im Kreis Forchheim.

An mehreren Stationen durften sich die Jüngsten aus Dormitz sowie den angereisten Kindergruppen (auch aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt) austoben. Wieder ein tolles Erlebnis zwischen Zielspritzen, Legosteinen in der Flasche schätzen, Erste Hilfe-Maßnahmen oder Tischtennisbälle fischen ... Danke den Veranstaltern und nochmal Glückwunsch! *Fotos: smü*



Erst Einsatz, dann kleiner Ausflug



Genau 43 Minuten bevor der erste kleine Nachmittags-Ausflug für Einsatzkräfte samt Partnern und Kindern stattfand, alarmierte die Leitstelle die Kirchehrenbacher: An einem Lkw war ein Hydraulikschlauch geplatzt. Also, erstmal Besen schwingen... Mit minimaler Verspätung starteten dann 25 große und kleine Teilnehmer zu ihrer Tour in den Pro Alpin Kletterwald bei Veilbronn (Heiligenstadt). Beim Naturfreundehaus ließen sie es sich dann schmecken. Schön wars! Der gemeinsame Nachmittag für die Feuerwehrangehörigen samt Anhang – in der direkten näheren Umgebung – soll auch 2020 auf dem Plan stehen.

Neues Angebot: Instagram

Nein, auf der (digitalen) Leitungsstand die Feuerwehr nicht.



Denn ein Instagram-Konto ist nicht die allerneueste Entwicklung in Zeiten sozialer Medien. Aber mit dem Onlinedienst zum Teilen von Fotos und Videos, der zu Facebook gehört, soll „mit der Zeit gegangen“ werden. Seit dem 26. Juli ist die Feuerwehr dort offiziell vertreten: **www.instagram.com/feuerwehr.kirchehrenbach** Vorbeischaun und abonnieren!

(Logo: Instagram)

Inhalt

- 1 Übung am Lkw (F.: smü)
- 2 – 4 Kurz berichtet, Inhalt, Termine, Impressum
- 5 – 9 Das war los, Ferienprogramm

„Helm am Nagel“: Abschied nach 48 Jahren Feuerwehr

Und noch einmal heuer hat ein „alter Hase“ die gesetzliche Altersgrenze für den Feuerwehrdienst erreicht: Hans Gebhardt. Nach insgesamt 48 Jahren hängt sein Helm jetzt am Nagel. Am Tag vor seinem Geburtstag fand die Zug 2-Juli-Übung statt, bei der der „Feuerwehr-fast-Rentner“ von den Kameraden verabschiedet wurde. Zuvor erfolgte die Abholung mit allen Einsatzfahrzeugen daheim. Nach der Übung überreichten die Kommandanten Sebastian Müller und Bernd Gebhard ihm seinen alten Schutzhelm, auf dem sich die Mannschaft verewigt hatte. Auch für Hans gab es einen besonderen Tropfen als kleines Geschenk – und erstmals ein gut gefülltes „Getränkeautomaten-Geldsäckle“.

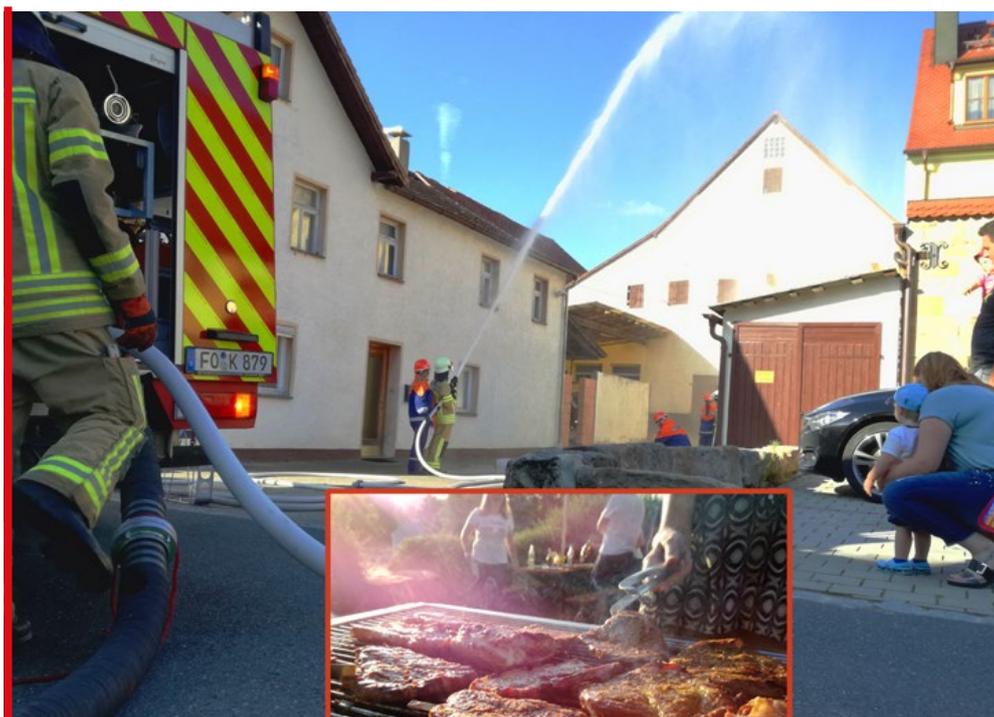


alten Schutzhelm, auf dem sich die Mannschaft verewigt hatte. Auch für Hans gab es einen besonderen Tropfen als kleines Geschenk – und erstmals ein gut gefülltes „Getränkeautomaten-Geldsäckle“.

1971 kam er zur Feuerwehr. 1977 Jahre wurde er zum stellvertretenden Kommandanten gewählt und übte die Funktion bis 1988 aus. Dann war er drei Jahre, bis 1991, Kommandant und anschließend über 20 Jahre Leiter der Maschinistengruppe. Ein ungewöhnliches Erlebnis aus 48 Jahren: Im Sommer 1992 war er mit acht weiteren Kirchehrenbachern, dem damaligen Katastrophenschutz-Löschfahrzeug und anderen Landkreiswehren bei der Waldbrandkatastrophe in Weißwasser/Sachsen im Einsatz. **Hans, Danke für dein Engagement!**

(Fotos: Maria Müller)

Zuerst die Arbeit (Übung), dann das Vergnügen (Grillen)



Der Großteil des vor kurzem beendeten Grundausbildungs-Lehrgangs traf sich am 16. Juli zu einer kleinen, abschließenden Einsatzübung, bei der noch einmal der Löscheinsatz trainiert wurde – unter den neugierigen Augen einiger kleiner und großer Gäste. Der Ehrenbach diente als Wasserentnahmestelle.

Und erstmals beendeten die jungen Feuerwehrfrauen und -männer aus Leutenbach und Kirchehrenbach ihre Grundausbildung mit einem gemeinsamen Grillen auf der Terrasse des Feuerwehrhauses. Tolle Idee – so läuft's zusammen... (Foto: smü)



Und wieder standen die Einsatzkräfte Spalier: Feuerwehrmann Manuel und seine Freundin Julia haben sich am 27. Juli in Moggast das Ja-Wort gegeben. Nach dem Gang durch den Schlauchbogen musste das frisch gebackene Ehepaar sein Können an der Kübelspritze unter Beweis stellen. Wir wünschen euch alles erdenklich Gute für euren weiteren, gemeinsamen Weg! Fotos: M. Peske / smü

Weiterqualifiziert

Timo Gebhardt ist seit 19. Juli Atemschutzgeräteträger: Mehr als 20 Stunden dauerte der Lehrgang, bei der Taktik und Umgang mit Atemschutzgerät sowie Maske gelehrt werden. Immer dann, wenn es brennt, führt (fast) kein Weg mehr am „schweren Atemschutz“ vorbei. Die Einsatzkräfte schützen sich damit vor giftigem Rauch, um Menschen zu retten oder das Feuer zu bekämpfen. Voraussetzung ist die gesundheitliche Eignung, die ein Arzt feststellen muss (Foto: smü).



Feuer bei Bammersdorf

Kurz nach 00:30 Uhr weckten die Piepser die Brandschützer am 23. Juli unsanft: Bei Bammersdorf brannte ein größeres Gartenhaus samt Geräteschuppen am Waldrand. Durch das Einsatzstichwort war die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) mit von der Partie – mit dem Kirchehrenbacher Gerätewagen Logistik sowie den drei Landkreis-Rollcontainern ging es in Richtung Jägersburg. Dort wurde der Einsatzleitwagen des Landkreises mit Strom versorgt und – vorsorglich – auch der Bereich ausgeleuchtet. Gegen 02:00 Uhr konnten die Kirchehrenbacher wieder einrücken.

Die nächsten Termine

- Donnerstag, 1. August, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Donnerstag, 8. August, 19:30 Uhr: **Höhensicherung**
- Donnerstag, 22. August, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Samstag, 24. August, ~ 9:00 Uhr: **Prozession zum Patronatsfest**
- Donnerstag, 26. August, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Freitag, 30. August, 14:00 Uhr: **Ferienprogramm (nach Anmeldung)**

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (smü),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Juli: Waldbrandgefahr und Unwetter

Andauernde Hitze und Trockenheit sorgen im Juli tagelang für eine höhere Waldbrandgefahr, am letzten Wochenende des Monats kam es zu Extremwetterereignissen mit Gewitter und Starkregen. Beides blieb – Gott sei Dank – ohne Einsatz für die Feuerwehr.

Donnerstag, 4. Juli 2019

Wenn der Wald brennt ...

Feuerwehrführungskräfte aus Kirchehrenbach, Leutenbach, Pretzfeld, Weilersbach und Wiesenthau trafen sich mit Forstbehörde



Kleiner Test: Wie schnell brennen Nadel- und Laubboden – im momentanen Zustand. Fotos: smü

Kirchehrenbach Nicht passender hätte der gemeinsame Fortbildungstermin zwischen der Kirchehrenbacher Feuerwehr und der Unteren Forstbehörde (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten AELF Bamberg) fallen können: Die große Trockenheit durch fehlende Niederschläge und Waldbrände in Ostdeutschland bestimmt zu diesem Zeitpunkt die Medien – auch in Nordbayern gab es bereits kleinere Waldbrände. Die Kirchehrenbacher Zug- und Gruppenführer haben sich mit dem Revierleiter des (Nachbar-)Forstreviers Neunkirchen am Brand, Daniel Schenk, getroffen – er vertritt seine verhinderte zuständige Kollegin Susanne Sommersacher. Organisatorisch gehört die Gemeinde Kirchehrenbach mit weiteren Kommunen zum Forstrevier Pretzfeld. Das Neunkirchener Revier umfasst etwa ein Dutzend Städte

und Gemeinden des Landkreises Forchheim.

Wenn der Wald brennt, haben es die Feuerwehren meist mit kräftezehrenden Löscharbeiten zu tun. Durch ihre Dynamik und die Vegetation sind Feuer im Freien in keiner Weise mit Gebäudebränden vergleichbar. Auch wenn es um Kirchehrenbach keine großflächigen Wälder wie den Nürnberger Reichswald oder beispielsweise in Brandenburg oder in Mecklenburg-Vorpommern (ehemalige Truppenübungsplätze) gibt, so war es beiden „Parteien“ trotzdem wichtig, sich auszutauschen. Das ist laut Forstverwaltung bzw. Ausbildung der Förster die Ausnahme.

Schenk klärte die Einsatzkräfte zuerst über die Struktur der Forstverwaltung auf. Die Revierförster beraten die Waldbesitzer unter anderem zu Waldpflege,

Wegebau, standortgerechten Baumarten oder staatlichen Fördermöglichkeiten und sind Ansprechpartner vor Ort zu allen Fragen, die den Wald betreffen.

Themen der knapp eineinhalbstündigen „Exkursion“ waren unter anderem die Rettungskette Forst – dabei wurde gleich vereinbart, dass für den ganzen Landkreis die Datenblätter der Rettungstreffpunkte vom AELF für Einsatzzwecke den Feuerwehren zur Verfügung gestellt werden. Auch auf die in Arbeit befindlichen Waldbrandeinsatzkarten ging Schenk ein, genauso wie die Waldbrandwarnstufen und ihr Zustandekommen in Zusammenarbeit zwischen Deutschem Wetterdienst (DWD) und der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Anschaulich wurde es dann beim Test, wie schnell sich im Nadel- bzw. Laubhaufen ein Feuer ausbreitet, um die Unterschie-

de beider Waldarten darzustellen. Am Treffpunkt, oberhalb des Kirchhembacher Vereinszentrums in der Sportplatzstraße, zeigte der Förster auch die Bodenunterschiede im Nadel- bzw. Laubbestand auf.

Kommandant Sebastian Müller dankte Schenk zum Schluss mit einem kleinen Präsent für den „Blick über den Tellerrand“. Der Einladung des Feuerwehrchefs folgten außerdem Bürgermeisterin Anja Gebhardt, die Kreisbrandinspektoren Johannes Schmitt und Wolfgang Wunner sowie Kommandanten und Führungskräfte der umliegenden Feuerwehren Weilersbach, Pretzfeld, Leutenbach und Wiesenthau.



Bus- und Lkw-Unfälle waren unter anderem Juli-Thema



Bus- und Lkw-Unfälle standen im Mittelpunkt der Juli-Zugübungen für die Ehrenamtlichen – im Titelbild zu sehen das Arbeiten auf der Rettungsplattform an einem Lkw-Führerhaus. Dabei sind auch Details der Fortbildungen der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg (Tagesseminare Bus-/Lkw-Unfälle) eingeflossen, das bereits mehrere Führungskräfte besuchten. Außerdem gehörte der Aufbau der Geräteablage – dort werden alle Ausrüs-

tungsgegenstände zentral bereitgelegt – ebenso wie Details an einem Bus zu den Inhalten (Motor, Notausgänge, Öffnung der Türen und und und). Tobias Roppelt bereitete beide Termine vor.

Danke der MTS Meixner Transporte + Service in Dietzhof, auf deren Gelände geübt werden durfte. Und danke der Reisebüro Josef Klemm GmbH & Co. KG für das Vorbeikommen mit dem Bus (Foto Titelseite: smü / links: Feuerwehr).

Ein Rollcontainer-Ballett: Das sind alle acht „fahrbaren Gerätekisten“, die mit dem Gerätewagen Logistik derzeit zum Einsatz gebracht werden können. Für viele Schadensereignisse das richtige dabei – absolut flexibel. Und eine Erweiterung ist nicht ausgeschlossen. Eine kurze Übersicht zur Ausstattung gibt es jetzt auf der Internetseite (Fahrzeuge/Gerätewagen Logistik 1). Foto: smü



Samstag, 6. Juli 2019

Präsentieren und Beteiligen

Erstes „Fest der Vereine“ – auch Brandbekämpfer stellten sich vor



Gar nicht so einfach, wie es aussieht: Sophie wird von Feuerwehrmann Matthias unterstützt, um den kleinen Tennisball zu greifen. Fotos: smü

Kirchehrenbach Die Jüngsten des Musikvereins sowie Mitglieder des Gesangsvereins gaben Hörproben, die „Stäudla“ der Heimatfreunde führten Tänze auf, der Radfahrverein zeigte Kunststücke, der TSV hatte eine Torwand dabei und – wenn auch nicht Verein sondern gemeindliche Einrichtung – die Feuerwehr bot drei Mitmachstationen inklusive dem großen Löschfahrzeug an: Erstmals veranstaltete der Brauchtums- und Geselligkeitsverein am Samstag ein „Fest der Vereine“ auf dem Parkplatz der Gemeindescheune sowie der Straße zur Ehrenbürg.

Bei der Feuerwehr durfte der große hydraulische Spreizer zweckentfremdet werden, natürlich die Kübelspritze ausgiebig getestet sowie ein Erinnerungsfoto in Einsatzmontur gemacht werden.

Fleißig die Werbetrömmel gerührt wurde natürlich auch für das bevorstehende Ferienprogramm bei den Brandbekämpfern. Wer wollte, durfte sich im „Kneippbecken“ etwas abkühlen oder beim Schlauch ausrollen probieren. Ebenfalls präsentierte sich das Technische Hilfswerk – samt Popcorn-Maschine (danke, hat geschmeckt!) Die Verpflegung der Gäste war unter mehreren der insgesamt 14 beteiligten Vereine, Verbände oder Organisationen aufgeteilt. Der Zulauf aus der Bevölkerung war gut, lässt sich bei einer Wiederholung aber sicherlich noch toppen... Jedenfalls eine schöne Art, die Vielfalt und Möglichkeiten des Mitmachens in der Gemeinde zu präsentieren. Insgesamt elf

Erwachsene und Jugendliche der Feuerwehr waren an diesem Nachmittag im Dienst. Und das erfreulichste zum Schluss: Einmal Zuwachs für die Kinderfeuerwehr, einmal Zuwachs für den Feuerwehrverein.



Eine Abkühlung für die Füße gab es auch.



Einmal Feuerwehrmann (oder -frau) sein. Kein Problem. Und ein Foto als Erinnerung gab es gleich dazu.



Zielspritzten mit der Kübelspritze durfte nicht fehlen (kleineres Bild). Viele Infos und Möglichkeiten boten die Brandbekämpfer.



Feuerwehr
spielerisch
ERLEBEN

Ferienprogramm bei der Feuerwehr **Freitag, 30. August,**

Mach mit bei den
FeuerwehrWichteln,
ab 6 Jahren!

von 14:00 bis 18:00 Uhr
ab 5 Jahren – Teilnehmerzahl begrenzt –
Anmeldung per E-Mail unter
wichtel@feuerwehr-kirchehrenbach.de